

# Rosa Liste München

## P R E S S E E R K L Ä R U N G

Mit grosser Beteiligung (136 TeilnehmerInnen) wurde am Sonntag, dem 8. Oktober, in der Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Strasse, das Wahlprogramm der ROSA LISTE verabschiedet und die Kandidatenliste aufgestellt. Mit dieser eigenen ROSA LISTE beteiligen sich Schwule am 18. März 1990 an den Kommunalwahlen in München. Dies geschieht zum ersten Mal in der Geschichte der BRD.

Schwerpunkte des Wahlprogramms bilden spezifisch schwule Forderungen zur AIDS-, Gesundheits-, Bildungs-, Kultur- und Ordnungspolitik, da gerade in diesen Bereichen Schwule besonders diskriminiert oder übersehen werden. Ferner enthält es Aussagen zum Umweltschutz, zur Verkehrs- und Wohnungspolitik aus schwuler Perspektive.

Die ROSA LISTE wird angeführt von dem 28-jährigen Thomas Niederbühl, verantwortlicher Mitveranstalter der schwul-lesbischen Kulturwochen (1985, 1989) und Vorstandsmitglied der Münchner AIDS-Hilfe.

Stadtrat Gerd Wolter folgt auf Listenplatz zwei.

Unter den 28 Kandidaten der Liste befinden sich Menschen mit HIV und AIDS, die Mutter eines schwulen Sohnes, junge Schwule (unter den ersten 10 Kandidaten sind 5 unter 30 Jahre alt) und Mitglieder verschiedener Parteien.

Die ROSA LISTE verzichtet ausdrücklich auf eine Listenverbindung, um ihr Selbstbewusstsein und ihre Eigenständigkeit zu betonen.

Die ROSA LISTE zeigt damit ein Signal an alle politisch Verantwortlichen, dass die Existenz von Schwulen und deren Forderungen in München nicht mehr zu übersehen sind. Wir setzen darauf, dass dies von den Münchner BürgerInnen verstanden wird und rechnen uns reale Chancen aus.

Verantwortlich i.S.d.P.: Thomas Niederbühl, Adlzreiterstr.12,  
8000 München 2, T. 768 168  
Eigendruck im Selbstverlag

Anlage